

Referat: OBM
Amt: 13-2

Niederschrift

Besprechung am: 25.03.2025 Beginn: 20:00 Uhr
Ort: Werner-von-Siemens-Realschule Ende: 21:15 Uhr
Elise-Spaeth-Straße 7

Thema: 1. öffentliche Sitzung Stadtteilbeirat Anger/Bruck

Anwesende

Stadtteilbeirat:

Hr. Nowak
Fr. Schoyerer
Fr. Ullmann
Fr. Koschmieder
Hr. Sauter
Fr. Wedel
Hr. Neher
Hr. Risack

Entschuldigt

Unentschuldigt

Hr. Kaufmann

Verteiler

Alle Referate, Fachämter,
Stadtteilbeiräte, Fraktionen

Stadtrat/Betreuungsstadtrat:

Hr. Agha
Fr. Breun
Fr. Stadlbauer
Fr. Linhart

Verwaltung/Sonstige Institutionen:

Hr. Dr. Janik/Oberbürgermeister
Hr. Lang/Referent für Planen und Bauen
Hr. Wagner, Hr. Daleiden-Lorper/Abt. Mobilitätsplanung
Hr. Perner, Hr. Kemnitz/Ramboll GmbH
Fr. Maroke/Bürgermeister- und Presseamt
Hr. Hoffmann/Schulleiter W.-v.-S.-Realschule
Fr. Angerer/ESTW
Hr. Böhm/PI Erlangen
Hr. Sharifov/Sozialamt
Hr. Probst/Einrichtungsleiter „Die Villa“
Hr. Kalb/EN

Bürger:

ca. 60

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

Ergebnis:

Begrüßung und Vorstellung des Stadtteilbeirates

Der Vorsitzende, Herr Christian Nowak, eröffnet die 1. öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Anger/Bruck im Jahr 2025.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die Tagesordnung wird verlesen, Änderungen werden nicht gewünscht.

Der Vorsitzende erläutert welche Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Stadtteilbeirat hat.

TOP 1: Information zur Erstaufnahmeeinrichtung in der Henri-Dunant-Str. in Bruck

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik:

Die Stadt Erlangen hat im Himbeerpalast eine Erstaufnahmeeinrichtung für Geflüchtete betrieben, welche aufgrund von Umbauarbeiten geschlossen werden musste. Das Konzept einer solchen Einrichtung soll an anderer Stelle weiter betrieben werden.

Sozialamt Stadt Erlangen, Herr Sharifov:

Eine neue Erstaufnahmeeinrichtung ist im Auftrag der Regierung von Mittelfranken geplant. Diese soll in der Henri-Dunant-Str. errichtet werden. Die Einrichtung bietet eine Kapazität für 600 Personen. Ende Sommer/Anfang Herbst 2025 soll der Umbau des Bürogebäudes fertig gestellt werden und die Einrichtung in Betrieb gehen. Die Unterbringung der Menschen dort ist nur vorübergehend; meist zwischen 3 bis 6 Monate. Vor Ort wird u.a. Essen, verschiedene Integrationsmaßnahmen, Beratungen und Schulbetrieb angeboten werden. Für nähere Auskunft wird eine Infoveranstaltung stattfinden, deren Zeitpunkt noch bekannt gegeben wird.

Vorsitzender des Stadtteilbeirats, Herr Nowak:

Der Stadtteilbeiräte Süd und Anger-Bruck beschäftigen sich bereits in ihren Sitzungen mit der Angelegenheit, da Bürger nachfragten und beide betroffen sind. Das Gebäude war früher im Eigentum von Siemens.

Stellvertretender Leiter der Erlanger Polizei, Herr Böhm:

Es gibt keinen Grund wegen der Unterkunft beunruhigt zu sein u.a. aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Erlangen ist außerdem die sicherste Großstadt Bayerns. Große Unterkünfte bieten die Möglichkeit eine bessere Versorgung zu garantieren. Es gibt verschiedene Sicherheitsvorkehrungen wie z. B. eine Bezaunung, ein überwachter Ein-/Ausgang und einen Sicherheitsdienst.

TOP 2: Planung einer Radschnellverbindung Erlangen – Herzogenaurach

Amt für Stadtplanung und Mobilität, Herr Wagner:

Aktuell hat erst die Vorplanung begonnen, d.h. fertige Baupläne sind noch nicht vorhanden. Die Planung erfolgt mit einer Förderung von Land und Bund.

Planungsbüro, Herr Perner:

Die Machbarkeitsstudie hat das große Potential der Radschnellverbindung (RSV) ermittelt. Einige Elemente wurden in Erlangen bereits umgesetzt. Die Voraussetzung des Bundes, eine Nutzung durch mind. 2000 Personen/Tag zu garantieren, wird laut der Machbarkeitsstudie erfüllt sein. Damit eine Radschnellverbindung gefördert wird, muss diese mindestens 10 km lang sein. Die Radwege werden bevorzugt sauber gehalten. Am Zentralfriedhof existiert bereits ein 4 m breiter Radweg als Versuchsstrecke, wie eine eigenständig geführte RSV aussehen könnte. Neben straßenbegleitenden Radwegen (Mindestbreiten 3 m pro Richtung oder 4 m im Zwei-Richtungs-Verkehr) sollen vor allem Fahrradstraßen genutzt werden, um durch die Nutzung der bestehenden Infrastruktur Kosten zu sparen. Die Radschnellverbindung ist ca. 11,5 km lang, davon 7,5 km in Erlangen. Sie erstreckt sich von der Werner-von-Siemens-Str. durch Bruck entlang westlich der Bahntrasse, durch den Brucker Wiesengrund und dann Richtung Herzogenaurach. Auf andere Verkehrsteilnehmer muss auch Rücksicht genommen werden. Auf den Natur- und Kostenaspekt wird bei der Planung geachtet.

Planungsbüro, Herr Kemnitz:

Der Ausbau des Gebietes um die Werner-von-Siemens-Str. herum ist noch in Planung. Im Nordteil der Michael-Vogel-Str. soll eine Fahrradstraße eingerichtet werden. Parken soll dort weiterhin möglich sein, allerdings müssten ein paar Parkplätze entfallen. Zwischen Fließbachstr. und am Anger soll einseitiges Parken ermöglicht werden. Südlich davon ist kein Parken auf der Fahrbahn mehr möglich. Die Fahrradstr. soll durch die Unterführung beim S-Bahnhof Paul-Gossen-Str. verlaufen. Eine Treppe oder Rampe (abhängig von der Flächenverfügbarkeit) an der Südseite wird die Engstelle entlasten und zu Fuß

Gehenden aus südlicher Richtung einen kürzeren Weg zum Bahnhof ermöglichen An der Querung der A 73 soll ein ausreichend breiter Ersatzneubau für die bestehende Rad-/Fußwegbrücke errichtet werden. Der Weg zwischen A 73 und Fürther Straße soll ebenso verbreitert werden. Die Vorplanung soll zeitnah abgeschlossen werden. Im Sommer/Frühherbst 2025 ist die erste Befahrung mit der Öffentlichkeit angedacht.

Frau Baus-Böwing:

Durch den Ausbau des Radschnellweges und die damit verbundenen Parkplatzkürzungen wird es zu einem Mangel an Parkplätzen für die Anwohner und Anlieger kommen. Eine Quartiersgarage könnte als Lösung errichtet werden.

Oberbürgermeister, Herr Dr. Janik:

Das Problem der Parkplatzknappheit steigt aufgrund der steigenden Fahrzeugbreiten bei gleichbleibend schmalen Straßen. Ein solcher Garagenstellplatz könnte hergestellt werden, wird aber mindestens 60-80€ pro Monat und Stellplatz kosten.

Vorsitzender des Stadtteilbeirats, Herr Nowak:

Die schwierige Parksituation ist bekannt und wird noch ausdiskutiert.

Stadtteilbeirat, Frau Wedel:

Die Felix-Klein-Str. ist bereits überbelastet und wird dies mit dem Fahrradschnellweg noch mehr sein. Herr Wagner erläutert, dass die Felix-Klein-Straße nur gequert wird und dabei eine bereits im Bestand ampelgeregelte Kreuzung genutzt wird. Ansonsten sei die Felix-Klein-Straße gar nicht betroffen.

TOP 3: Bericht über die Arbeit des Stadtteilbeirats

Vorsitzender des Stadtteilbeirats, Herr Nowak

Das lange geforderte Projekt Erneuerung des Radweges nördlich des am Zentralfriedhofs konnte errichtet werden. Für die ebenso lange geforderte Beseitigung der Engstelle der Fahrradstr. an der Pommernstr.-Nord wurde eine Lösung gefunden. In der Langfeldstr. Ost vor der Heilig-Kreuz-Kirche konnte trotz totalem Halteverbot das Parken von Autos zwischen 18 und 8 Uhr und den Gottesdienstzeiten wieder ermöglicht werden. Das Problem der monierten Lärmbelästigung an der östlichen Regnitzwiese konnte durch eine beantragte Schranke verringert werden. Das Problem des einseitigen Aufparkens an der Ostseite der Schwabenstraße wurde gelöst. Die beantragte Bepflanzung an der Westseite des Wiesengrundes bei der Bayernstr. wurde durchgesetzt. Die Umbenennung des Brucker Marktplatzes wurde zugestimmt ist erfolgt. Die sehr lange beantragte Querungshilfe am Herzogenauracher Damm aufgrund der Gefahrenstelle für Radfahrer wurde erfolgreich geklärt wurde von

der Verwaltung und dem zuständigen Ausschuss einer positiven Entscheidung zugeführt, die wegen einiger Klärungen noch aussteht. Die vom Stadtteilbeirat organisierte Festveranstaltung "150 Jahre Brucker Eingemeindungsfeier nach Erlangen" am 15.09.2024 war ein Erfolg. Der lange beantragte Wechsel des Gehsteig-Belages auf der Ostseite des in der Äußeren Brucker Str. vor den ESTW steht noch aus. muss allerdings noch gewechselt werden: Und es gibt noch weitere zu erledigende Projekte. Darüber hinaus ist der Stadtteilbeirat in vielen Angelegenheiten vertreten.

Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates findet am 24.06.2025 statt.

gez.

Christian Nowak

Vorsitzender Stadtteilbeirat Anger/Bruck

gez.

Yvonne Maroke

Bürgermeister- und Presseamt